

Persönliche Notiz von Ulrich Künzel

In einer persönlichen Nachricht teilte der Journalist Herbin Hoyos mit, er habe wegen eines gegen ihn gerichteten Attentats sich entschieden, mit seiner Familie bis auf Weiteres nach Madrid zu emigrieren.

Hoyos hatte eine private Gartenparty in Bogotá besucht und war auf dem Heimweg in seinem Auto von einem Motorrad aus beschossen worden, ehe sein Leibwächter eingreifen konnte. Hoyos blieb unverletzt.

Herbin Hoyos ist einer der profiliertesten Radiojournalisten Südamerikas. Als einziger südamerikanischer Radiokorrespondent berichtete er wiederholt aus dem Irak, Tschetschenien, Afghanistan und den vom Tsunami heimgesuchten Regionen Asiens.

Nachdem er in Bogotá vor vielen Jahren kurzzeitig von der FARC entführt gewesen war, entschloss er sich, gleichsam als „Hobby“ eine Radiosendung zu starten, über die Familienangehörige und Freunde Entführter diesen Grüße zukommen lassen konnten. Sein Radiosender „Caracol“ stellte ihm dafür Sendezeit und technische Unterstützung zur Verfügung.

Es klingt makaber, aber in den 90er Jahren des vorigen und zu Beginn dieses Jahrhunderts erlebte die Sendung

„Las voces del secuestro“ (Die Stimmen der Entführung) einen Boom, einfach weil zu dieser Zeit die Entführungen in Kolumbien einen starken Anstieg erfuhren –aufgrund des Erstarkens der Guerrilla und der paramilitärischen Einheiten, mit dem ein Verfall der Staatsgewalt und der staatlichen Autorität einherging.

Im März 2003 traf ich Herbin Hoyos in Bogotá. Er sammelte Stoff und Informationen für ein Buch und interviewte mich aufgrund der Entführung im Jahre 2001, aber vor allem wegen unserer Webseite.

In Madrid fand 2004 eine internationale Konferenz über das Problem der Entführungen statt. Auf Anregung von Herbin Hoyos und Pax Christi lud mich die kolumbianische Botschaft in Madrid zu der Konferenz ein. Gemeinsam mit Herbin Hoyos und der Ehefrau eines über lange Zeit von der FARC entführten deutschen Brotfabrikanten aus Kolumbien wurde ich von einer spanischen Radiostation interviewt.

Ich hoffe, Herbin Hoyos wird in Madrid ohne Sorge um sein Leben seine Arbeit fortsetzen können und ich hoffe, mich bald wieder einmal mit ihm treffen zu können.